

# PRIVATE UND BETRIEBLICHE ALTERSVORSORGE ATTRAKTIV GESTALTEN

INITIATIVANTRAG DER MIT  
AN DEN CDU PARTEITAG AM 22./23.11.2019 IN LEIPZIG

## **Der Parteitag der CDU Deutschland möge beschließen:**

Die Leistungen der Gesetzlichen Rentenversicherung zur Sicherung einer angemessenen Altersvorsorge werden in Zukunft immer weniger ausreichen. Deshalb müssen die weiteren Säulen der Altersvorsorge ausgebaut und gestärkt werden, um die demografischen Effekte zu kompensieren.

Wir lehnen ein staatliches Vorsorgeprodukt in der privaten oder betrieblichen Altersvorsorge ab. Wir unterstützen den im Koalitionsvertrag beschriebenen Weg: Im Dialog mit der Finanzwirtschaft wird ein Standardprodukt entwickelt, dessen Kriterien alle privaten Anbieter einzuhalten haben. Die staatlich geförderte private Altersvorsorge muss reformiert werden. Dazu arbeitet die CDU/CSU-Bundestagsfraktion bereits an einer modernen, leicht verständlichen, finanziell attraktiven und unbürokratischen Zulagenrente.

Die CDU Deutschlands setzt sich für folgende Änderungen ein:

- Die staatlichen Sparzulagen sollen automatisch aufgrund der bei der Steuerverwaltung vorhandenen Einkommensdaten ausgezahlt werden. Umständliche Anträge und nachträgliche Korrekturen entfallen. So werden die Zulagen optimal ausgenutzt. Das vermeidet zugleich Kosten, wovon insbesondere die Sparer profitieren.
- Das reale Vorsorgeniveau soll wie geplant erreicht werden! Dafür sollen die Förderbeträge und die Sparbeträge automatisch mit der Inflationsrate steigen.
- Die Förderung durch die erneuerte Zulagenrente soll für alle Sparer, also auch für Selbstständige gelten.
- Geringverdiener sollen weiterhin durch höhere Zulagen besonders gefördert werden, weil bei ihnen auch das Armutsrisiko am höchsten und bisher die Verbreitung einer privaten Altersvorsorge am geringsten ist.
- Bei dem Standardprodukt soll auch die Möglichkeit geprüft werden, neben den Produkten mit einer Leistungsgarantie für die eingezahlten Beiträge auch Produkte ohne Leistungsgarantie anzubieten, weil dort die Renditechancen höher sind.

Die Wirkungen einer solchen Reform sollen drei Jahre nach Inkrafttreten evaluiert werden. Sollte sich trotz dieser Maßnahmen die Verbreitung der privaten und betrieblichen Altersvorsorge nicht signifikant erhöht haben und einen Großteil der Arbeitnehmer umfassen, müssen Wege für eine private Altersvorsorgepflicht vorbereitet werden.